

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

GESCHÄFTSJAHR 2009/2010

Bericht zum 1. Halbjahr – 1. Oktober 2009 bis 31. März 2010

DAS HALBJAHR AUF EINEN BLICK

Kennzahlen

In TEUR	01.10.09 - 31.03.10	01.10.08 - 31.03.09
Umsatzerlöse	194.577	209.835
Betriebsergebnis	19.860	19.372
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.073	19.690
Ergebnis nach Ertragsteuern	15.273	15.307
Free Cashflow	5.279	7.427
Investitionen	4.695	11.677
Eigenkapital am 31.03.	119.445	104.781
Eigenkapitalquote am 31.03. (in %)	56,5	49,8
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 31.03.	5.749	5.824
Börsenkurs am 31.03. (in EUR)*	26,05	13,45
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	26,48	20,66
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	16,60	12,20

* Schlusskurs im Xetra-Handel

** Xetra-Handel

Die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind immer noch spürbar. Dennoch konnte sich der Erholungstrend in der Automobil- und Luftfahrtindustrie zum Jahresbeginn 2010 fortsetzen. In den letzten Monaten verzeichneten die großen Automobilhersteller einen flächendeckenden Anstieg der Pkw-Absatzzahlen. Der Geschäftsverlauf des Bertrandt-Konzerns im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 entwickelte sich in einem heterogenen Marktumfeld solide. Insbesondere im Vergleich zum Vorjahresquartal zeigt sich ein leichter Aufwärtstrend.

- Bertrandt erzielte im ersten Halbjahr Umsatzerlöse in Höhe von 194.577 TEUR (Vorjahr 209.835 TEUR). In der isolierten Betrachtung des zweiten Quartals lagen die Umsatzerlöse bei 104.158 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einer Steigerung von 6,7 Prozent (Vorjahr 97.594 TEUR).
- Im ersten Halbjahr wurde ein Betriebsergebnis von 19.860 TEUR erzielt (Vorjahr 19.372 TEUR). Das Betriebsergebnis wurde durch einen im Ausland gewährten Forschungszuschuss in Höhe von 3.835 TEUR positiv beeinflusst. Im zweiten Quartal belief sich das um den Forschungszuschuss bereinigte Betriebsergebnis auf 8.859 TEUR. Insgesamt wurde im zweiten Quartal ein Betriebsergebnis von 12.694 TEUR erreicht (Vorjahr 8.288 TEUR).
- Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug im Berichtszeitraum 15.273 TEUR (Vorjahr 15.307 TEUR). Im direkten Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres konnte das Ergebnis nach Ertragsteuern um 2.865 TEUR auf 10.012 TEUR gesteigert werden (Vorjahr 7.147 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 liegt bei 1,52 EUR (Vorjahr 1,53 EUR).

Zum 31. März 2010 beschäftigte der Bertrandt-Konzern 5.749 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (5.431 zum 30. September 2009). Bei einer Bilanzsumme von 211.524 TEUR belief sich die Eigenkapitalquote auf 56,5 Prozent (57,4 Prozent zum 30. September 2009). Die Investitionen bei Bertrandt erfolgten projektbezogen und beliefen sich auf 4.695 TEUR (Vorjahr 11.677 TEUR). Der Free Cashflow ging leicht auf 5.279 TEUR zurück (Vorjahr 7.427 TEUR).

Bertrandt sieht auch zukünftig Potenzial, sich als kompetenter und stabiler Partner am Engineering-Markt zu behaupten. Die Automobilhersteller halten an ihrer Strategie der hohen Modell- und Variantenvielfalt fest. Gleichzeitig arbeiten sie intensiv an unterschiedlichen Antriebstechnologien, um den Anforderungen hinsichtlich kraftstoffarmer und CO₂-reduzierter Mobilität Rechnung zu tragen.

BERICHT ZUM 1. HALBJAHR –
1. OKTOBER 2009
BIS 31. MÄRZ 2010

KONZERN-KENNZAHLEN



02	DAS HALBJAHR AUF EINEN BLICK
06	KONZERN-LAGEBERICHT
15	KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS
20	VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG
25	QUARTALE IM ÜBERBLICK
26	FINANZKALENDER
26	IMPRESSUM

KONZERN-LAGEBERICHT

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden Engineering-Partner in Europa erarbeitet Bertrandt an 31 Standorten mit dem Kunden direkt vor Ort maßgeschneiderte Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Darüber hinaus werden mit der Tochtergesellschaft Bertrandt Services technische und kaufmännische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrie in den Branchen Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Medizintechnik und IT deutschlandweit angeboten. Ein breites Leistungsspektrum kombiniert mit Beständigkeit und Vertrauen sind für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren, die Kundenbeziehungen wachsen lassen.

Geprägt von einer hohen Modell- und Variantenvielfalt sowie dem Trend zur umweltfreundlichen Mobilität, nimmt die Komplexität individueller Entwicklungslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. So erfordern beispielsweise CO₂-reduzierte Antriebstechnologien, Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukunftsgerichteter Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Das langjährige Know-how des Bertrandt-Konzerns bildet auch für die Tochtergesellschaft Bertrandt Services eine solide Basis, um maßgeschneiderte Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Wirtschaftliche Entwicklung

Nach der schwersten Finanz- und Wirtschaftskrise seit über 65 Jahren zeichnet sich laut dem Frühjahrgutachten 2010 der führenden Wirtschaftsinstitute eine Erholung der Weltwirtschaft ab. In einigen Schwellenländern zieht die Konjunktur kräftig an. In den Industrieländern wie Europa und USA hat sich die wirtschaftliche Lage entspannt. Dennoch sind die Nachwehen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu spüren. Das wirtschaftliche Umfeld gilt noch als unbeständig. Viele Länder behalten ihre weitreichenden Konjunkturprogramme sowie expansive Zinspolitik bei, um die wirtschaftliche Erholung weiter zu fördern. In vielen europäischen Ländern hat die Staatsverschuldung stark zugenommen. Die Konjunktur in Deutschland erholte sich in den letzten Monaten moderat. Eine erhöhte Auslandsnachfrage wirkt sich positiv auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft aus. Zugleich halten eine andauernd niedrige Kapazitätsauslastung sowie knappe Kreditversorgung umfassende Investitionen bisher zurück. Der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich vor allem durch die Hilfe von staatlichen Maßnahmen als robust erwiesen.

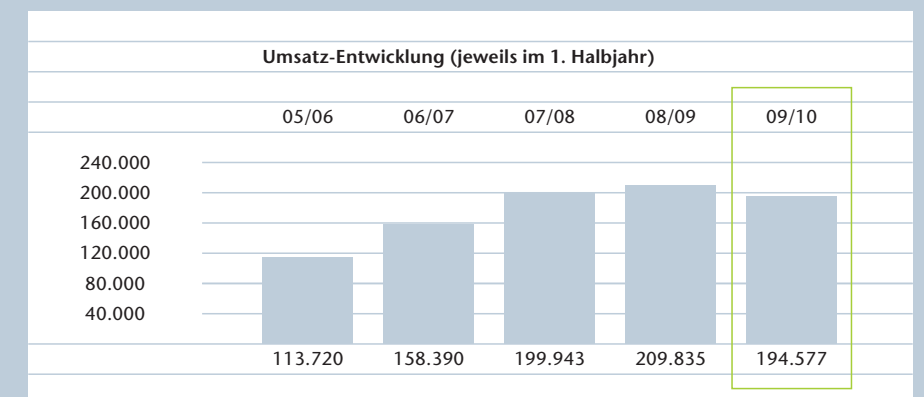
Branchenentwicklung

In der krisengeschüttelten Automobilindustrie zeichnet sich ein leichter Aufwärtstrend ab. Laut dem Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) stieg in den ersten drei Monaten von 2010 die Pkw-Nachfrage in Westeuropa im Vorjahresvergleich um elf Prozent auf 3,6 Millionen Fahrzeuge an. Ebenso setzte sich der Erholungstrend in den wichtigen Auslandsmärkten wie beispielsweise Indien, Brasilien und Japan fort. Vor allem in China nahmen die Verkäufe von Personenkraftwagen im bisherigen Jahresverlauf stark zu. Die Verkaufszahlen stiegen im Vorjahresvergleich um 77,4 Prozent auf 2,8 Millionen Fahrzeuge an. Im weltweiten Automobilmarkt sind noch einige staatliche Kaufanreizsysteme im Einsatz. Diese werden jedoch in diesem Jahr nach und nach auslaufen. Die Automobilhersteller halten weiterhin an ihrer Strategie der hohen Modell- und Variantenvielfalt fest – vor allem im Kleinwagen-Segment. Gleichzeitig arbeiten sie intensiv an unterschiedlichen Antriebstechnologien, um den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich kraftstoffarmer und CO₂-reduzierter Mobilität Rechnung zu tragen. Laut dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) konnte sich die Luftfahrtindustrie im vergangenen Jahr trotz Krise gut behaupten. Ein wichtiger Markttreiber war die Nachfrage nach Verkehrsflugzeugen.

Geschäftsentwicklung

Der Bertrandt-Konzern konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 einen soliden Geschäftsverlauf verzeichnen und seine Marktposition weiter festigen. In einem Marktumfeld, das in den vergangenen Monaten stark von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt war, konnte der Bertrandt-Konzern in den Segmenten Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik eine zufriedenstellende Umsatz- und Ergebnisentwicklung erreichen. Basis hierfür ist die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, die eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen verbindet. Vielfältige Antriebstechnologien sowie eine zunehmende Modellvielfalt bieten ein interessantes Marktumfeld.

Bertrandt erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 Umsatzerlöse in Höhe von 194.577 TEUR (Vorjahr 209.835 TEUR). In der isolierten Betrachtung des zweiten Quartals beliefen sich die Umsatzerlöse auf 104.158 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einer Steigerung von 6,7 Prozent (Vorjahr 97.594 TEUR).



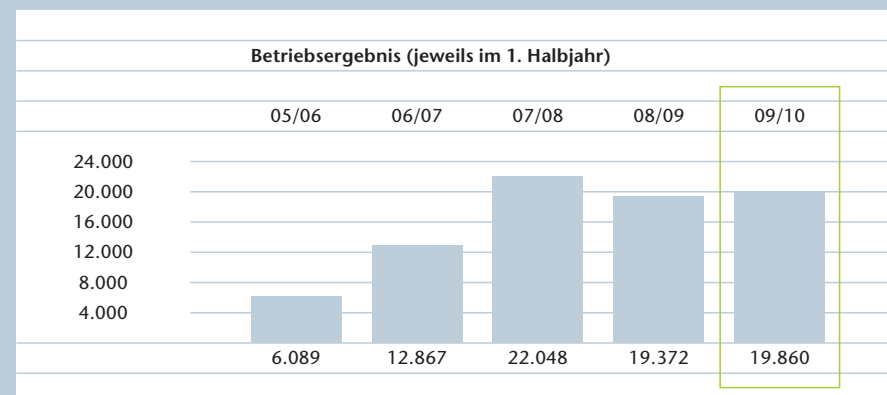
Auslandsaktivitäten

Bertrandt verfolgt die Strategie, mit seinen Auslandsstandorten eine bestmögliche Kundenorientierung sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung bietet Bertrandt sein komplettes Leistungsspektrum neben Deutschland auch in England, Frankreich, Schweden, Spanien und in den USA an. Die ausländischen Niederlassungen entwickelten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 entsprechend unseren Erwartungen.

Ertragslage

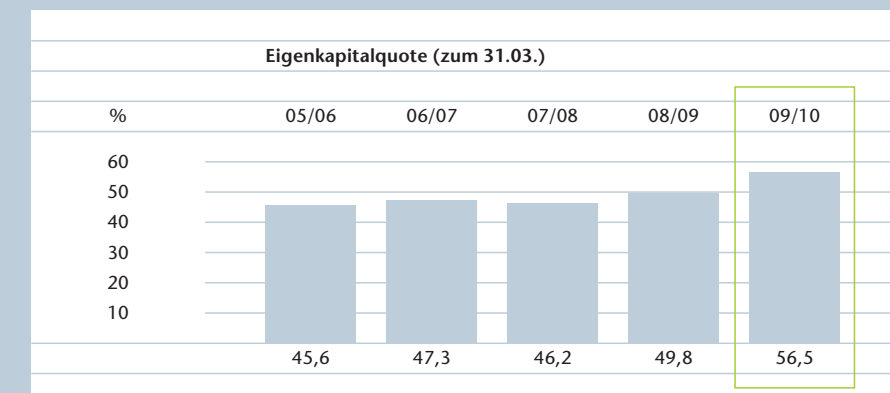
Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 steigerte sich das Betriebsergebnis durch einen im Ausland gewährten Forschungszuschuss um 2,5 Prozent auf 19.860 TEUR (Vorjahr 19.372 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nahm ebenfalls leicht zu und betrug 20.073 TEUR (Vorjahr 19.690 TEUR). Bei einer Steuerquote von 23 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 15.273 TEUR (Vorjahr 15.307 TEUR) erwirtschaftet.

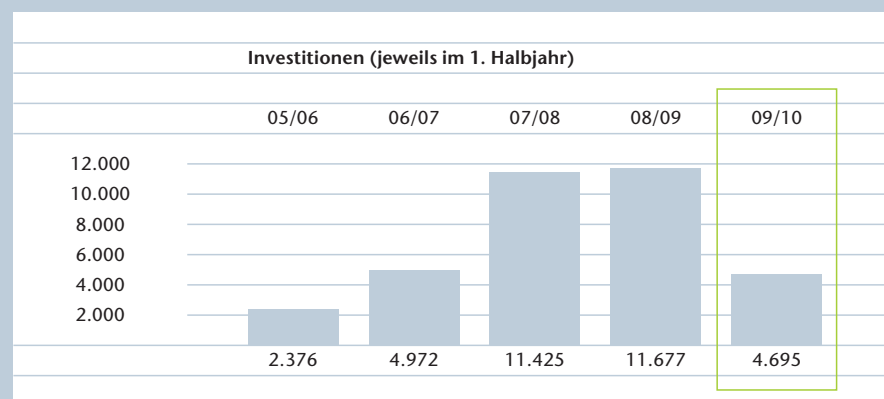
Der Materialaufwand reduzierte sich projektbezogen im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 Prozent auf 16.323 TEUR (Vorjahr 18.923 TEUR). Bei einer Personalaufwandsquote von 72,3 Prozent ging der Personalaufwand von 146.425 TEUR im Vorjahr auf 140.724 TEUR zurück. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich ebenfalls und beliefen sich im Berichtszeitraum auf 20.829 TEUR (Vorjahr 26.813 TEUR).

**Finanz- und Vermögenslage**

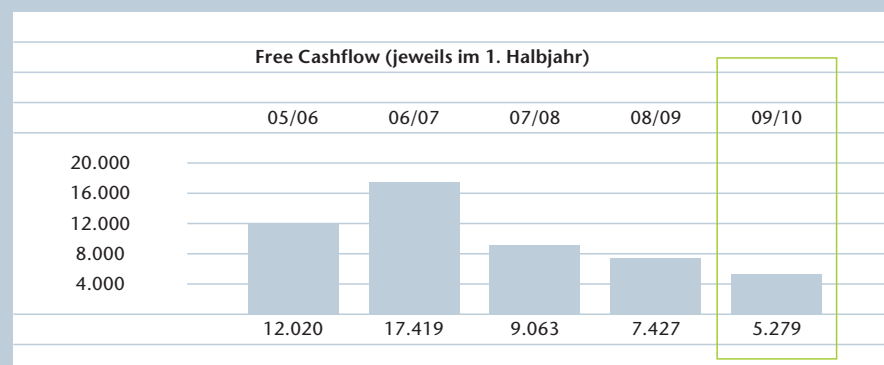
Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. März 2010 um 12.582 TEUR auf 211.524 TEUR (198.942 TEUR zum 30. September 2009). Im Einzelnen stellt sich die Bilanz wie folgt dar: Zum Stichtag betragen die langfristigen Vermögenswerte auf der Aktiv-Seite 67.729 TEUR (68.335 TEUR zum 30. September 2009). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 143.795 TEUR (130.607 TEUR zum 30. September 2009). Der Anstieg in der Bilanzsumme spiegelt sich insbesondere in den künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen wider, die aus einem zunehmenden Geschäftsvolumen resultieren. Auf der Passiv-Seite steigerten sich die kurzfristigen Schulden um 5.351 TEUR auf 78.477 TEUR (73.126 TEUR zum 30. September 2009).

Das Eigenkapital konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 auch bei einer Dividendenausschüttung in Höhe von 10.023 TEUR leicht gesteigert werden. Es betrug zum 31. März 2010 119.445 TEUR (114.114 TEUR zum 30. September 2009). Mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 56,5 Prozent (57,4 Prozent zum 30. September 2009) gehört Bertrandt weiterhin zu den substanzstarken Unternehmen der Automobilbranche.





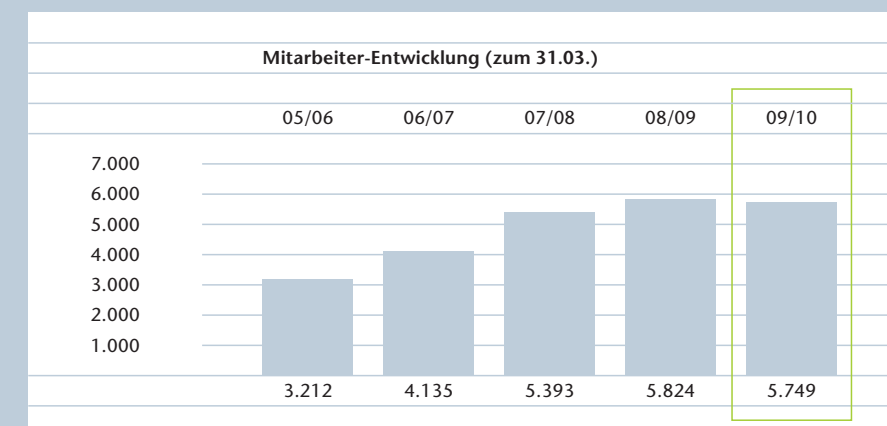
Die Investitionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 erfolgten projektbezogen und beliefen sich auf 4.695 TEUR (Vorjahr 11.677 TEUR). Sämtliche Investitionen wurden vollständig aus dem Cashflow finanziert. Der Free Cashflow nahm unter anderem aufgrund der erhöhten Forderungen aus Fertigungsaufträgen im Vergleich zum Vorjahr ab und belief sich auf 5.279 TEUR (Vorjahr 7.427 TEUR).



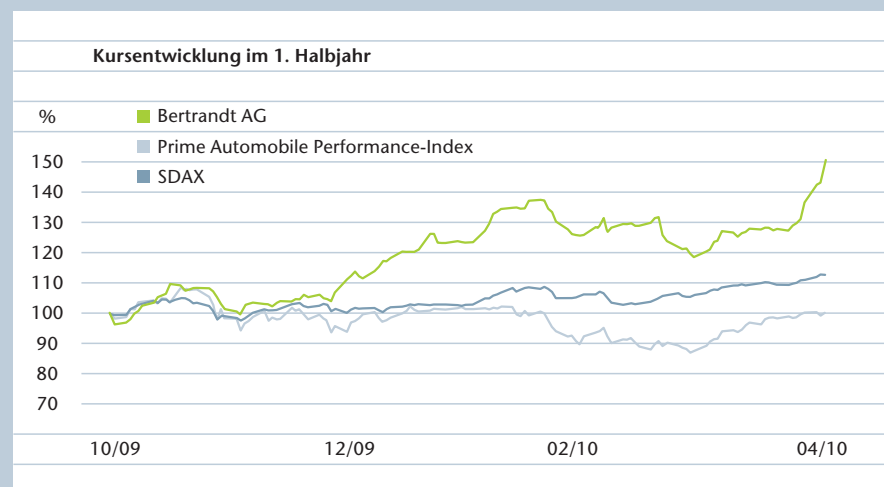
Beschäftigungszahlen

Bertrandt stellte im ersten Halbjahr erneut Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Die Mitarbeiteranzahl erhöhte sich seit Geschäftsjahresbeginn konzernweit um 318 auf 5.749 Mitarbeiter. Die Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kurzarbeit konnte im Berichtszeitraum deutlich reduziert werden. Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie unter www.bertrandt.com.

Die Bertrandt-Aktie



Zum Ende des letzten Jahres zogen die internationalen Börsen weltweit an. Der Deutsche Aktienindex (DAX) kletterte zum Jahreswechsel über die 6.000-Punkte-Marke. Aufgrund der starken Verschuldung einzelner europäischer Staaten sowie den damit verbundenen Währungsrisiken gaben die großen deutschen Aktien-Indizes im Frühjahr 2010 leicht nach. Dennoch setzte der SDAX, in dem Bertrandt gelistet ist, seinen Aufwärtstrend auch in den Anfangsmonaten von 2010 fort. Der Prime Automobile Performance-Index entwickelte sich weitestgehend auf einem stabilen Niveau. Die Bertrandt-Aktie zeigt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 einen sehr positiven Verlauf. Zu Beginn des Geschäftsjahres lag ihr Tiefstkurs im Xetra-Handel am 2. Oktober 2009 bei 16,60 EUR. Seit diesem Tiefpunkt stieg der Kurs fast kontinuierlich an. Am 31. März 2010 erzielte die Bertrandt-Aktie mit 26,48 EUR ihren Halbjahreshöchststand. Im Berichtszeitraum erreichte sie somit einen Gewinnanstieg von über 50 Prozent. Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf unserer Webseite www.bertrandt.com unter Investor Relations.



Risikobericht

Der Bertrandt-Konzern ist als international tätiger Dienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Risiken wurde im Geschäftsbericht 2008/2009 ausführlich berichtet. Ihre Eintrittswahrscheinlichkeit hat sich im Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2009/2010 für Bertrandt nicht erhöht. Weitere wesentliche Risiken kamen nicht hinzu. Als Hauptrisiken sieht Bertrandt einen erneuten konjunkturellen Rückschlag sowie die derzeit noch schwer einschätzbare Entwicklung der Finanzmärkte und Staatshaushalte. Ein wiederholter Rückgang des Pkw-Absatzes könnte sich nachteilig auf die Liquidität der Hersteller und Zulieferer auswirken. Infolgedessen könnte das Forschungs- und Entwicklungsvolumen zurückgehen. Des Weiteren könnte eine anhaltend niedrige Kapazitätsauslastung die Outsourcing-Strategie der großen Automobilhersteller verändern. Das Risiko von möglichen Projektverschiebungen hat sich im Berichtszeitraum verringert. Insgesamt schätzt Bertrandt die Risiken als transparent und berechenbar ein. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Bertrandt-Konzerns bilden ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Prognosebericht und Ausblick

Die Nachwehen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind noch zu spüren und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden weiterhin anspruchsvoll bleiben. Es zeichnet sich jedoch ein Aufwärtstrend in der Weltwirtschaft ab. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) dürfte die Weltwirtschaft im Jahr 2010 um 4,2 Prozent wachsen. Das Tempo der wirtschaftlichen Erholung ist jedoch von Region zu Region unterschiedlich. Für die Schwellenländer wird im laufenden Jahr ein Wachstum von 6,3 Prozent und im nächsten Jahr eine Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität um 6,5 Prozent erwartet.

Für die Euro-Zone hingegen sind die Wachstumsprognosen geringer. In 2010 wird ein Wachstum von 1,0 Prozent und in 2011 von 1,5 Prozent erwartet. Staatliche Stimulierungsprogramme sind europaweit weiterhin im Einsatz. Auch die expansive Zinspolitik wird in den nächsten Monaten beibehalten. Da die Staatsverschuldung fast überall zunimmt, werden einige Länder in den nächsten Jahren gezwungen sein, ihre Staatshaushalte zu konsolidieren. Vor diesem Hintergrund erwartet der IWF, dass sich die Konjunktur in der Euro-Zone moderat erholen wird. Die Prognosen für Deutschland fallen ähnlich aus: Im laufenden Jahr dürfte die Wirtschaft um 1,2 Prozent und im nächsten Jahr um 1,7 Prozent zulegen. Der Arbeitsmarkt in Deutschland wird sich aufgrund staatlicher Maßnahmen auch in den kommenden Monaten als robust erweisen, was dem privaten Konsum zugutekommt.

Nach einem zufriedenstellenden Start im neuen Jahr 2010 bleibt abzuwarten, wie nachhaltig sich die Absatzmärkte in der Automobil- und Luftfahrtindustrie entwickeln werden. In einigen Ländern werden die staatlichen Kaufanreizsysteme auslaufen. Der VDA erwartet, dass der Weltmarkt im laufenden Jahr um ein bis drei Prozent zulegt. Zur Belebung werden die asiatischen Wachstumsmärkte und die USA beitragen. Die großen Automobilhersteller arbeiten aufgrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers intensiv an unterschiedlichen Antriebstechnologien. Zugleich verfolgen sie weiterhin die Strategie einer großen Modell- und Variantenvielfalt, um dem Trend zur individuellen Mobilität Rechnung zu tragen. Diese beiden Faktoren lassen darauf schließen, dass die Autokonzerne ihr hohes Forschungs- und Entwicklungsniveau beibehalten werden. Auch in der Luftfahrtindustrie wird für das laufende Jahr laut dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) ein leichter Aufwärtstrend erwartet. Passagier- und Frachtverkehr ebenso wie der Bereich der Geschäftsreiseflugzeuge sollen sich langsam erholen. Dies lässt auf ein weiterhin hohes Forschungs- und Entwicklungsniveau hoffen. Bertrandt steht seinen Kunden als vertrauenswürdiger Partner mit leistungsstarken Entwicklungslösungen zur Seite. Sofern sich die Absatzzahlen in der Automobilindustrie nachhaltig erholen, die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf einem hohen Niveau bleiben und die Outsourcing-Strategie beibehalten wird, sieht Bertrandt für das laufende Geschäftsjahr 2009/2010 Chancen auf eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung in allen Segmenten. Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis optimiert Bertrandt kontinuierlich sein Leistungsspektrum mit gezielten Investitionen, um den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, das Unternehmen nachhaltig am Markt zu positionieren und seine führende Marktstellung durch ein breites Geschäftsmodell sowie konzernweite Kompetenz in nahezu allen Entwicklungsbereichen weiter zu festigen.

KONZERN-HALBJAHRES-ABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung



	Q2	Q2	Q1+Q2	Q1+Q2
01.10. bis 31.03.	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	104.158	97.594	194.577	209.835
Andere aktivierte Eigenleistungen	97	52	154	91
Gesamtleistung	104.255	97.646	194.731	209.926
Sonstige betriebliche Erträge	6.260	4.417	8.427	6.974
Materialaufwand	-9.079	-6.311	-16.323	-18.923
Personalaufwand	-75.541	-71.702	-140.724	-146.425
Abschreibungen	-2.880	-2.715	-5.422	-5.367
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.321	-13.047	-20.829	-26.813
Betriebsergebnis	12.694	8.288	19.860	19.372
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-1	-13	21	15
Finanzierungsaufwendungen	-8	-59	-9	-119
Übriges Finanzergebnis	86	145	201	422
Finanzergebnis	77	73	213	318
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Geschäftstätigkeit	12.771	8.361	20.073	19.690
Sonstige Steuern	-112	-141	-230	-275
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.659	8.220	19.843	19.415
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.647	-1.073	-4.570	-4.108
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.012	7.147	15.273	15.307
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-1	-1	-1	-1
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	10.011	7.146	15.272	15.306
Anzahl der Aktien in tausend Stück				
– verwässert/unverwässert – durchschnittlich gewichtet	10.023	10.023	10.023	10.023
Ergebnis je Aktie				
– verwässert/unverwässert – (in EUR)	1,00	0,72	1,52	1,53
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.012	7.147	15.273	15.307
Unterschiede aus Währungsumrechnung	37	100	82	-345
Gesamterfolg	10.049	7.247	15.355	14.962
– davon Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	-1	-1	-1	-1
– davon Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	10.048	7.246	15.354	14.961

Konzern-Bilanz

	31.03.2010	30.09.2009
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	10.854	11.417
Sachanlagen	41.587	41.621
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.783	4.891
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	825	804
Übrige Finanzanlagen	4.475	4.539
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.561	1.532
Ertragsteuerforderungen	996	973
Latente Steuern	2.648	2.558
Langfristige Vermögenswerte	67.729	68.335
Vorräte	397	416
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	28.394	13.279
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	75.115	72.387
Ertragsteuerforderungen	170	170
Liquide Mittel	39.719	44.355
Kurzfristige Vermögenswerte	143.795	130.607
Aktiva gesamt	211.524	198.942
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	62.465	62.383
Konzern-Bilanzgewinn	20.209	14.960
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	119.442	114.111
Anteile anderer Gesellschafter	3	3
Eigenkapital	119.445	114.114
Rückstellungen	6.197	5.932
Sonstige Verbindlichkeiten	543	559
Latente Steuern	6.862	5.211
Langfristige Schulden	13.602	11.702
Steuerrückstellungen	3.994	11.177
Sonstige Rückstellungen	22.990	21.854
Finanzschulden	138	105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.047	5.879
Sonstige Verbindlichkeiten	45.308	34.111
Kurzfristige Schulden	78.477	73.126
Passiva gesamt	211.524	198.942

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungs-umrechnungs-rücklage	Eigene Anteile				
Stand 01.10.2009	10.143	26.625	66.638	-2.328	-1.927	14.960	114.111	3	114.114
Dividendenausschüttung						-10.023	-10.023		-10.023
Gesamterfolg				82		15.272	15.354	1	15.355
Sonstige neutrale Veränderungen								-1	-1
Zugang/Abgang eigene Anteile									0
Stand 31.03.2010	10.143	26.625	66.638	-2.246	-1.927	20.209	119.442	3	119.445
Vorjahr									
Stand 01.10.2008	10.143	26.625	55.506	-1.424	-412	14.926	105.364	2	105.366
Dividendenausschüttung						-14.032	-14.032		-14.032
Gesamterfolg			649	-994		15.306	14.961	1	14.962
Sonstige neutrale Veränderungen									0
Zugang/Abgang eigene Anteile							-1.515		-1.515
Stand 31.03.2009	10.143	26.625	56.155	-2.418	-1.927	16.200	104.778	3	104.781

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Q1+Q2 2009/2010	Q1+Q2 2008/2009
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	15.273	15.307
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.570	4.108
3. Finanzierungsaufwendungen	9	119
4. Übriges Finanzergebnis	-201	-422
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-21	-15
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.422	5.367
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3.673	-23.485
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-178	100
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	38	39
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.377	16.370
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.349	3.892
12. Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuer	-7.863	-3.231
13. Gezahlte Zinsen	-2	-152
14. Erhaltene Zinsen	227	662
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.-14.)	9.573	18.659
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	121	31
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	280	414
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.152	-6.236
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-421	-459
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-122	-4.982
21. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (16.-20.)	-4.294	-11.232
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-10.023	-14.032
24. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	-1.515
25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	33	0
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	-557
27. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (22.-26.)	-9.990	-16.104
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+21.+27.)	-4.711	-8.677
29. Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	75	-5
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	44.355	30.463
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (28.-30.)	39.719	21.781

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung Q1 + Q2 nach Geschäftsfeldern	Digital Engineering	Physical Engineering	Elektrik/ Elektronik	Summe der Geschäftsfelder
01.10. bis 31.03.	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009
Umsatzerlöse gesamt	114.907	130.007	39.187	43.177
Transfer zwischen den Segmenten	2.030	2.765	501	1.504
Segmentumsatzerlöse	112.877	127.242	38.686	41.673
Betriebsergebnis	11.469	11.963	4.080	3.346
Segmentvermögen	31.03.2010	30.09.2009	31.03.2010	30.09.2009
	82.466	75.651	41.165	38.554

Segmentberichterstattung Q2 nach Geschäftsfeldern	Digital Engineering	Physical Engineering	Elektrik/ Elektronik	Summe der Geschäftsfelder
01.01. bis 31.03.	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009
Umsatzerlöse gesamt	61.584	59.077	20.417	20.684
Transfer zwischen den Segmenten	1.018	1.203	232	744
Segmentumsatzerlöse	60.566	57.874	20.185	19.940
Betriebsergebnis	8.090	5.008	2.214	1.257

Aktienbesitz der Organmitglieder

	Stand 31.03.2010	Stand 30.09.2009
	Aktien/Stück	Aktien/Stück
Vorstand		
Dietmar Bichler	801.094	801.094
Ulrich Subklew	51.449	51.449
Aufsichtsrat		
Dr. Klaus Bleyer	0	0
Maximilian Wölfle	0	0
Horst Binnig	0	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihh	0	0
Daniela Brei	142	142
Martin Diepold	25	25
Gesamt	852.710	852.710

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft, mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2009 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden ungeprüften Konzernhalbjahresabschluss zum 31. März 2010, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008/2009. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2009/2010 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Mit Ausnahme des IFRS 8 und des IAS 1, die sich auf die Darstellung des Abschlusses auswirken, haben neu anzuwendende Standards und Interpretationen keine Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2008/2009 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Im ersten Halbjahr 2009/2010 veröffentlichte, aber zum Teil noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Im ersten Halbjahr 2009/2010 erstmals veröffentlichte oder geänderte, aber zum Teil noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen:

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Voraussichtliche Auswirkungen	
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS	01.01.2010	keine
IFRS 1	Änderung des IFRS 1, Begrenzte Ausnahme für Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender	01.07.2010	keine
IFRS 2	Änderung anteilsbasierte Vergütungen	01.01.2010	keine
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2009	Anhangs- angaben
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2013	Klassifizierung Bewertung
IAS 24	Angaben zu nahe stehenden Personen	01.01.2011	Anhangs- angaben
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung	01.02.2010	keine
IFRIC 9 und IAS 39	Neubeurteilung eingebetteter Derivate	01.01.2009	keine
IFRIC 14	Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen	01.01.2011	keine
IFRIC 17	Sachausschüttungen an Eigentümer	01.11.2009	keine
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden	01.11.2009	keine
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	01.07.2010	keine
Improvements to IFRS	Einzelfallregelungen	Einzelfall- regelung	Einzelfall- prüfung

**Vom deutschen Recht
abweichende Bilanzierungs-,
Bewertungs- und
Konsolidierungsmethoden**

Der vorliegende Halbjahresabschluss nach IFRS berücksichtigt folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, die vom deutschen Recht abweichen:

- anteilige Gewinnrealisierung gemäß dem Projektfortschritt von Kundenaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (IAS 11),
- Verrechnung eigener Anteile mit dem Eigenkapital,
- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen,
- Bilanzierung latenter Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode, Aktivierung latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen, sofern deren Realisierbarkeit wahrscheinlich ist,
- Verzicht auf die Bildung sonstiger Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 Prozent liegt,
- Aktivierung von Vermögenswerten und die entsprechende Passivierung der Restverbindlichkeiten bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien des IAS 17,
- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridorregel gemäß IAS 19,
- Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung und Durchführung einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung gemäß IFRS 3 und IAS 36,
- Aktivierung von selbst geschaffenen, immateriellen Vermögenswerten,
- Anpassung der Abschreibungsdauer des Sachanlagevermögens an die wirtschaftliche Nutzungsdauer,
- Ansatz von derivativen Finanzinstrumenten zum Marktwert sowie Abbildung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurde die ZR-Zapadtka + Ritter Geschäftsführungs GmbH in den Halbjahresabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul in den Halbjahresabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Halbjahresabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH sowie die Bertrandt Aeroconseil GmbH.

**Wesentliche Ereignisse nach
Ende der Berichtsperiode**

**Deutscher Corporate
Governance Kodex**

**Versicherung der
gesetzlichen Vertreter**

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2009 bis zum 31. März 2010 haben nicht vorgelegen.

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ehningen, 3. Mai 2010

Bertrandt AG
Der Vorstand



Dietmar Bichler



Ulrich Subklew



QUARTALE IM ÜBERBLICK

Gewinn- und Verlustrechnung

	Q2 09/10	Q1 09/10	Q4 08/09	Q3 08/09	Q2 08/09
Umsatzerlöse	104.158	90.419	90.839	83.925	97.594
Andere aktivierte Eigenleistungen	97	57	40	70	52
Gesamtleistung	104.255	90.476	90.879	83.995	97.646
Sonstige betriebliche Erträge	6.260	2.167	2.136	3.057	4.417
Materialaufwand	-9.079	-7.244	-9.281	-6.018	-6.311
Personalaufwand	-75.541	-65.183	-62.218	-64.126	-71.702
Abschreibungen	-2.880	-2.542	-2.852	-2.734	-2.715
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.321	-10.508	-11.653	-7.788	-13.047
Betriebsergebnis	12.694	7.166	7.011	6.386	8.288
Finanzergebnis	77	136	82	384	73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.771	7.302	7.093	6.770	8.361
Sonstige Steuern	-112	-118	-136	-94	-141
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.659	7.184	6.957	6.676	8.220
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.647	-1.923	-2.209	-2.126	-1.073
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.012	5.261	4.748	4.550	7.147
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-1	0	0	0	-1
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	10.011	5.261	4.748	4.550	7.146
Anzahl der Aktien in tausend Stück (verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet)	10.023	10.023	10.023	10.023	10.023
Ergebnis je Aktie – verwässert/unverwässert – (in EUR)	1,00	0,52	0,47	0,45	0,72

FINANZ- KALENDER

5. Capital Market Day

11. Mai 2010
Ehningen

3. Quartalsbericht 2009/2010

18. August 2010

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

9. Dezember 2010
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

16. Februar 2011
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Sandra Baur
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
sandra.baur@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Andreas Körner, Stuttgart
Fotolia

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.